

Bürgerstiftung nimmt konkrete Formen an

VON UNSEREM MITARBEITER **GEORG HÜTGENS**

Schönbrunn – Für die Gründung einer Bürgerstiftung hatte sich der Schönbrunner Gemeinderat bereits in einer vorherigen Gemeinderatssitzung ausgesprochen. Nun informierte Jochen Hack, Stiftungsberater der Sparkasse Bamberg, die Räte und die zahlreichen Zuhörer über die Aufgaben einer Bürgerstiftung.

Gegründet werde sie zur Förderung gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke in einem lokal und regional begrenzten Wirkungsraum. Bürger könnten anonym oder öffentlich stiften, informierte Hack. Zuwendungen an die Stiftung könnten steuerlich geltend gemacht werden. Je

nach Satzung und Meinung des Stiftungsrates könnten Spenden und Erlöse gezielt an die ausgewählten Stiftungszwecke geleitet werden, zum Beispiel für Jugendarbeit, Vereine, Kirche und soziale Einrichtungen. Wenn ein nennenswertes Stiftungskapital zusammengekommen sei, könne der Gründungsakt folgen.

Als Anschubfinanzierung zahlt die Gemeinde Schönbrunn 25 000 Euro und die Sparkasse 5000 Euro in den Stiftungsstock ein, der immer erhalten bleibt. Alle Projekte müssen aus den Zinsen des Kapitalstocks finanziert werden. Der Gemeinderat wird in einer der nächsten Sitzungen die Mitglieder des Stiftungsrates bestimmen.